



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK (PKS)

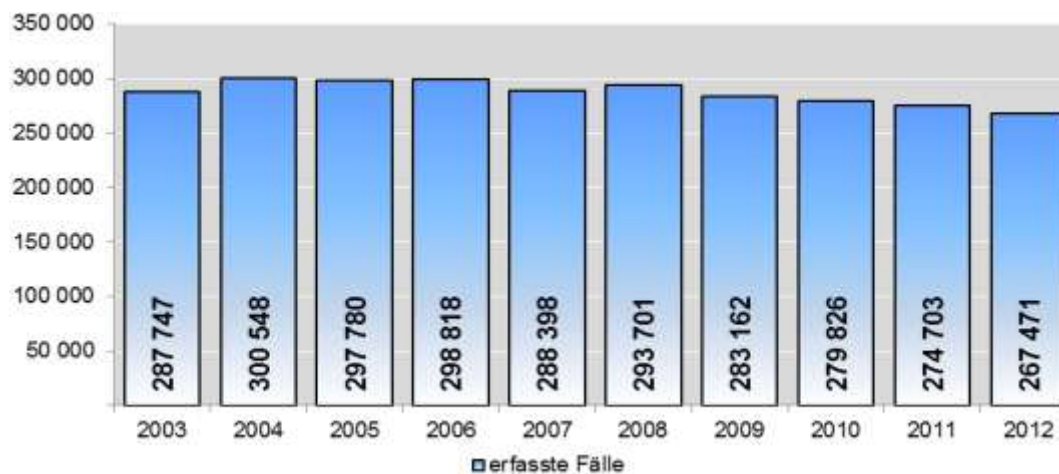
Tischvorlage zur Pressekonferenz am
16.05.2013

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Entwicklung der Straftaten	3
1.1	Kriminalität insgesamt	3
1.2	Kriminalitätsverteilung / -entwicklung.....	4
1.3	Entwicklung bei ausgewählten Einzelstraftaten	5
1.4	Summenschlüssel	7
1.4.1	Gewaltkriminalität.....	7
1.4.2	Eigentumskriminalität	9
1.4.3	Rauschgiftkriminalität	10
1.4.4	Computerkriminalität	11
1.4.5	Straßenkriminalität	13
2	Aufklärung	15
2.1	Aufklärung insgesamt	15
2.2	Aufklärung bei einzelnen Straftatengruppen.....	15
3	Entwicklung der Tatverdächtigen (TV)	16
3.1	Gesamtübersicht	16
3.2	Anteile der Altersgruppen an einzelnen Deliktarten.....	16
3.2.1	Kinder	16
3.2.2	Jugendliche	17
3.2.3	Heranwachsende	17
3.2.4	TV unter 21 Jahre	18
3.2.5	Erwachsene	18
3.2.6	Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	19
3.3	Tatort - Wohnsitz - Beziehung der TV	20
3.4	Sonstige Angaben zu den TV	20
4	Entwicklung der Opfer / Geschädigten.....	21
4.1	Überblick	21
4.2	Zusammensetzung der Opfer / Geschädigten	21
4.3	Altersmäßige Verteilung der Opfer / Geschädigten	22
4.4	Opfer -Tatverdächtigen - Beziehung.....	23
5	Schadenserfassung	23

1 Allgemeine Entwicklung der Straftaten

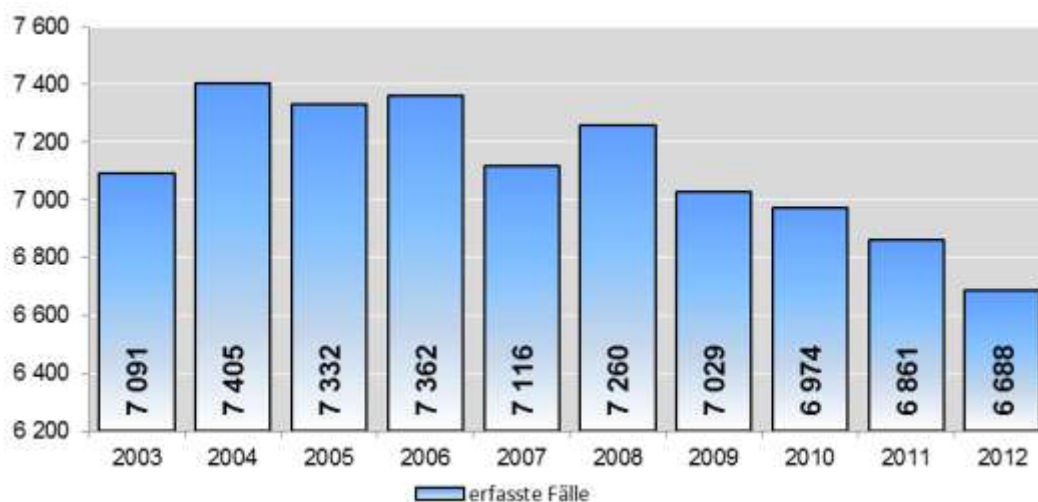
1.1 Kriminalität insgesamt



Im Jahr 2012 hat die Polizei in Rheinland-Pfalz **267.471 Straftaten** in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst, 7.232 Fälle bzw. 2,6% weniger als im Vorjahr. Dies ist zugleich die niedrigste Fallzahl der letzten zehn Jahre.

Die Polizei hat 161.144 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote (AQ) beträgt 60,2% und liegt damit im achten Jahr in Folge über der 60-Prozent-Marke.

Entwicklung der Häufigkeitszahlen 2003 - 2012

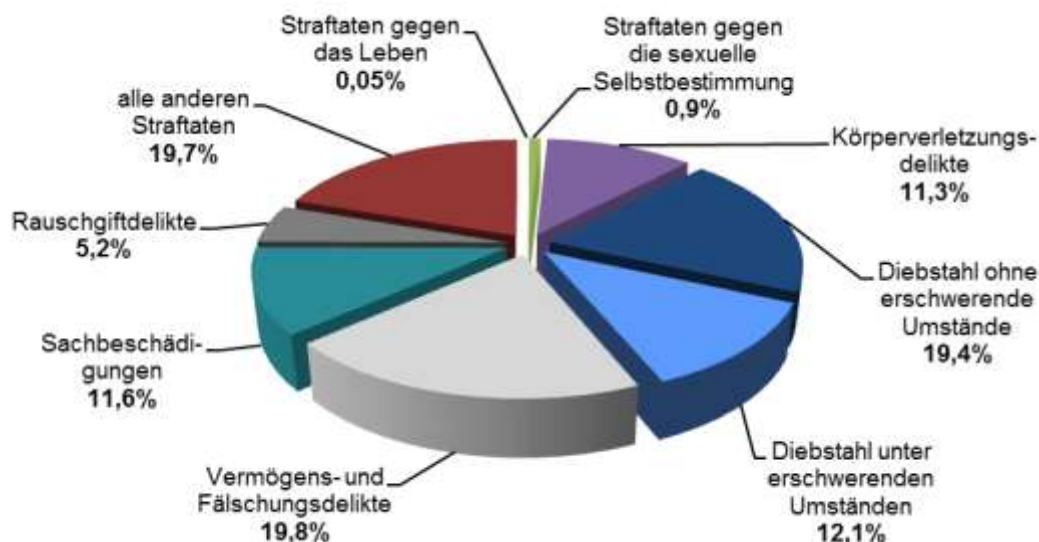


Die Häufigkeitszahl¹ hat sich von 6.861 um 173 bzw. 2,5% auf 6.688 erneut verringert. Dies ist der niedrigste Wert seit zehn Jahren.

¹ Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner.

1.2 Kriminalitätsverteilung / -entwicklung

Kriminalitätsverteilung 2012



Fallzahlentwicklung der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel

Straftatenhauptgruppen und Summenschlüssel	Zahl der Fälle		Zu- / Abnahme	
	2012	2011	Anzahl	%
Straftaten gegen das Leben	132	96	36	37,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 296	2 608	-312	-12,0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 374	41 720	654	1,6
Diebstahl insgesamt	84 200	87 522	-3 322	-3,8
○ Diebstahl ohne erschwerende Umstände	51 940	53 968	-2 028	-3,8
○ Diebstahl unter erschwerenden Umständen	32 260	33 554	-1 294	-3,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	52 838	53 402	-564	-1,1
Sonstige Straftatbestände (StGB)	63 807	64 771	-964	-1,5
Strafrechtliche Nebengesetze	21 824	24 584	-2 760	-11,2
Rauschgiftdelikte einschließlich direkter Beschaffungskriminalität	13 837	16 727	-2 890	-17,3
Gewaltkriminalität	9 467	9 451	16	0,2
Wirtschaftskriminalität	3 205	3 440	-235	-6,8
Computerkriminalität	4 393	4 248	145	3,4
Umweltkriminalität	3 058	3 521	-463	-13,1
Straßenkriminalität	52 393	57 240	-4 847	-8,5

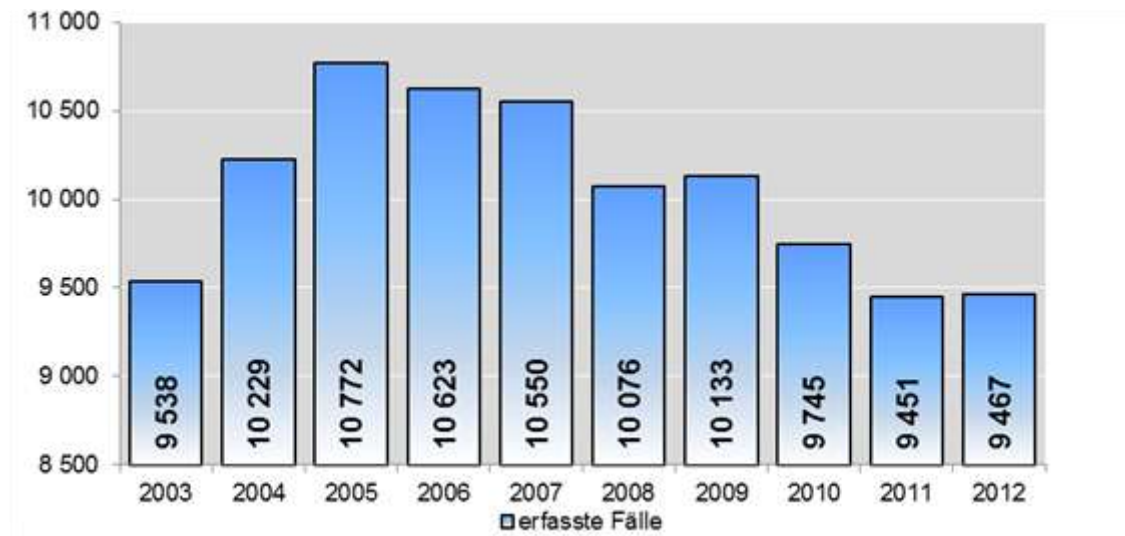
1.3 Entwicklung bei ausgewählten Einzelstraftaten

Straftaten (-gruppen)	Zahl der erfassten Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2012	2011	Anzahl	%
Mord				
... insgesamt	35	21	14	66,7
... vollendet	22	12	10	83,3
... Versuch	13	9	4	44,4
Totschlag und Tötung auf Verlangen				
... insgesamt	57	43	14	32,6
... vollendet	14	8	6	75,0
... Versuch	43	35	8	22,9
Fahrlässige Tötung	38	28	10	35,7
Abbruch der Schwangerschaft	2	4	-2	-50,0
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	435	386	49	12,7
Sonstige sexuelle Nötigung	254	252	2	0,8
Sexueller Missbrauch von Kindern	689	777	-88	-11,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 636	1 541	95	6,2
○ auf Geldinstitute und Postfilialen	16	18	-2	-11,1
○ auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	197	151	46	30,5
○ auf Geld- und Werttransporte	3	5	-2	-40,0
○ räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	13	10	3	30,0
○ Handtaschenraub	94	122	-28	-23,0
○ sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	544	586	-42	-7,2
○ Raub zur Erlangung von BtM	6	9	-3	-33,3
○ Raubüberfälle in Wohnungen	90	88	2	2,3
Körperverletzung	30 243	29 703	540	1,8
○ mit Todesfolge	2	3	-1	-33,3
○ gefährliche und schwere Körperverletzung	7 293	7 451	-158	-2,1
Misshandlung von Schutzbefohlenen	277	296	-19	-6,4

Straftaten (-gruppen)	Zahl der erfassten Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2012	2011	Anzahl	%
Wohnungseinbruchdiebstahl	5 479	5 110	369	7,2
○ Tageswohnungseinbruch	2 243	1 961	282	14,4
Betrug				
○ Waren- und Warenkreditbetrug	12 643	14 409	-1 766	-12,3
○ Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	219	79	140	177,2
○ Geldkreditbetrug	342	455	-113	-24,8
○ Erschleichen von Leistungen	7 890	6 934	956	13,8
○ Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	2 762	2 576	186	7,2
○ Abrechnungsbetrug	142	889	-747	-84,0
○ Sonstige weitere Betrugsarten	5 975	5 287	688	13,0
Veruntreuungen	1 670	2 237	-567	-25,3
Unterschlagung	5 693	5 591	102	1,8
Urkundenfälschung	2 875	2 794	81	2,9
Insolvenzstraftaten	383	438	-55	-12,6
Erpressung	283	246	37	15,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 473	6 302	171	2,7
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 212	1 182	30	2,5
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 215	1 367	-152	-11,1
Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	561	159	402	252,8
Beleidigung	13 526	12 934	592	4,6
Sachbeschädigung	31 143	33 593	-2 450	-7,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 327	1 467	-140	-9,5
Rauschgiftdelikte gemäß BtMG	13 777	16 595	-2 818	-17,0
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU	3 258	3 002	256	8,5
Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 272	2 363	-91	-3,9

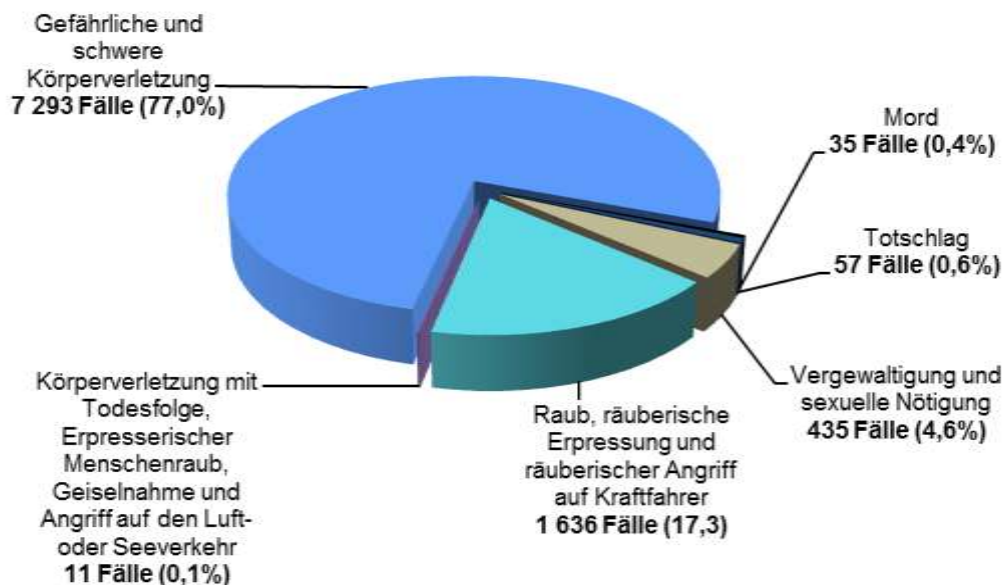
1.4 Summenschlüssel

1.4.1 Gewaltkriminalität²



Die zur Gewaltkriminalität zählenden Straftaten sind um 16 (+0,2%) auf 9.467 Fälle angestiegen. Es handelt sich um einen deutlich unterdurchschnittlichen Wert im Zehn - Jahres - Vergleich. Die AQ beträgt 80,6% (2011: 81,1%).

Verteilung der Einzeldelikte der Gewaltkriminalität



² Darunter zählen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luftverkehr.

Fallzahlenentwicklung der Einzeldelikte der Gewaltkriminalität 2012

Straftat (-engruppe)	Erfasste Fälle		Zu- / Abnahme 2012		AQ	
	2012	2011	Anzahl	%	2012	2011
Gewaltkriminalität insgesamt	9 467	9 451	16	0,2	80,6	81,1
Mord	35	21	14	66,7	88,6	100,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	57	43	14	32,6	94,7	97,7
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	435	386	49	12,7	84,1	85,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 636	1 541	95	6,2	58,7	59,1
Körperverletzung mit Todesfolge	2	3	-1	-33,3	100,0	100,0
gefährliche und schwere Körperverletzung	7 293	7 451	-158	-2,1	85,1	85,2
erpresserischer Menschenraub	9	5	4	80,0	100,0	120,0*
Geiselnahme	-	1	-1	-100,0	-	100,0

*Die AQ berücksichtigt nachträgliche Aufklärungen von in den Vorjahren erfassten Fällen.

1.4.2 Eigentums kriminalität³

Die Polizei hat 2012 84.200 Eigentumsdelikte in der PKS erfasst. Der Anteil an den Straftaten insgesamt beläuft sich auf 31,5% (Vorjahr: 87.522 Fälle / 31,9%).

Gegenüber dem Jahr 2011 hat die Polizei in diesem Deliktbereich eine Abnahme um 3.322 Fälle (-3,8%) registriert. Hierbei nahmen die Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 2.028 Delikte (-3,8%) und die Diebstähle unter erschwerenden Umständen um 1.294 Delikte (-3,9%) ab.

Entwicklung in ausgewählten Diebstahlbereichen

Diebstahl	Zahl der Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2012	2011	Anzahl	%
- ohne erschwerende Umstände	51 940	53 968	-2 028	-3,8
- unter erschwerenden Umständen	32 260	33 554	-1 294	-3,9
- insgesamt	84 200	87 522	3 322	-3,8
darunter:				
in / aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	196	186	10	5,4
Ladendiebstahl	12 352	13 865	-1 513	-10,9
an / aus Kraftfahrzeugen	12 407	13 661	-1 254	-9,2
von Fahrrädern	7 279	8 021	-742	-9,3
von unbaren Zahlungsmitteln	5 721	6 103	-382	-6,3
in / aus Schulen, Schwimmbädern, Sporthallen usw.	2 228	2 494	-266	-10,7
von Mopeds und Krafträdern	1 494	1 705	-211	-12,4
Taschendiebstahl	3 195	3 240	-45	-1,4
von Kraftwagen	1 090	1 132	-42	-3,7
Wohnungseinbruchdiebstahl	5 479	5 110	369	7,2
in / aus überwiegend unbezogenen Neu-, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1 517	1 457	60	4,1
von / aus Automaten	918	853	65	7,6

³ Darunter zählen: Diebstähle ohne erschwerende Umstände und Diebstähle unter erschwerenden Umständen.

1.4.3 Rauschgiftkriminalität⁴

Unter diesem Summenschlüssel hat die Polizei im Berichtsjahr insgesamt 13.837 Fälle erfasst, das sind 2.890 Fälle (-17,3%) weniger als im Vorjahr. 13.777 dieser Fälle waren Verstöße gegen das BtMG (-2.818 Fälle / 17,0%).

Bei den übrigen 60 Fällen handelte es sich um Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität (-72 Fälle / 54,5%).

Die in diesem Summenschlüssel zusammengefassten Delikte nehmen an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 5,2% (2011: 6,1%) ein.

Entwicklung einzelner Deliktbereiche der Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftdelikte BtMG	Jahr		Zu- / Abnahme	
	2012	2011	Anzahl	%
Insgesamt	13 777	16 595	-2 818	-17,0
allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	9 824	12 185	-2 361	-19,4
illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgift gem. § 29 BtMG	2 835	3 231	-396	-12,3
illegale Einfuhr von BtM gem. § 30 Abs.1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	95	116	-21	-18,1
sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 023	1 063	-40	-3,8

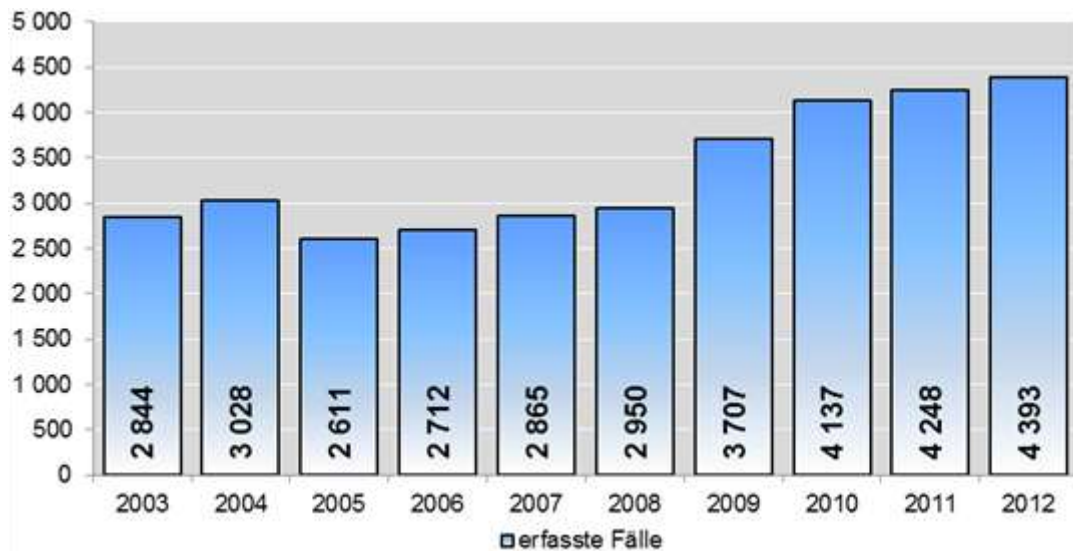
Insgesamt hat die Polizei im Berichtsjahr 11.515 Tatverdächtige (TV) registriert (2011: 14.042 TV). Hierbei entfielen auf

- Rauschgiftdelikte gemäß BtMG 11.494 TV (2011: 14.012 TV)
- die direkte Beschaffungskriminalität 38 TV (2011: 56 TV).⁵

⁴ Darunter zählen: Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (Diebstahl von Betäubungsmitteln und Rezeptformularen sowie Raub und Fälschung zur Erlangung von BtM).

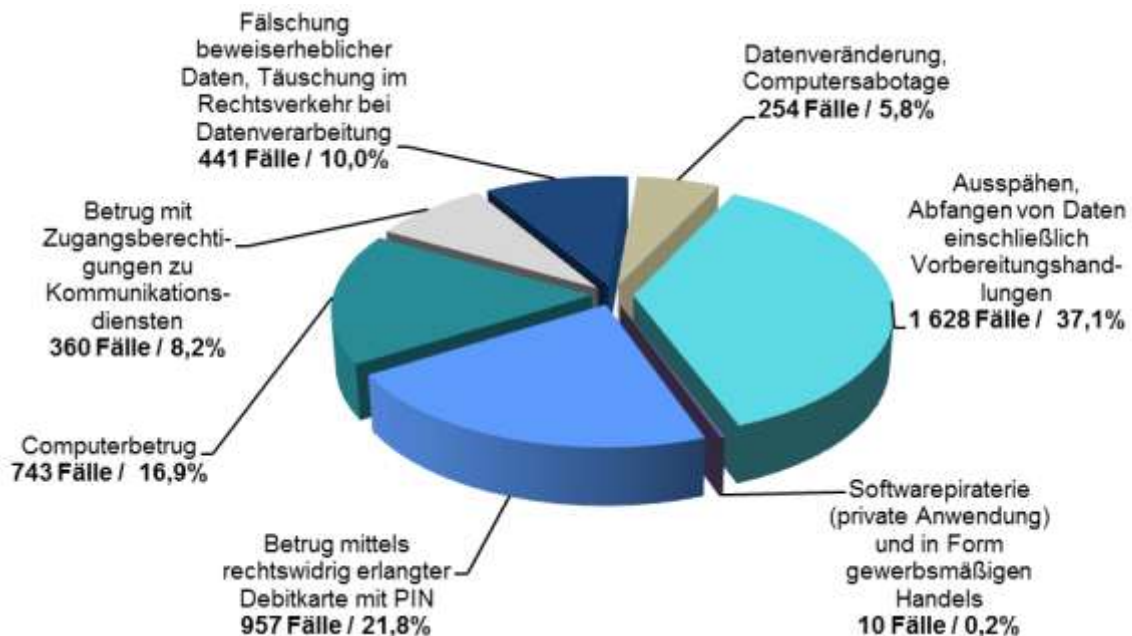
⁵ Die Summe der TV aus diesen beiden Gruppen liegt um 17 Fälle höher als die für die Gesamtzahl registrierten TV. Der Unterschied resultiert daraus, dass gegen TV wegen beider Deliktformen ermittelt wurde. Diese werden zwar in jedem Deliktbereich ausgewiesen, in der Gesamtzahl jedoch unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren nur einmal gezählt.

1.4.4 Computerkriminalität⁶



Die zur Computerkriminalität zählenden Straftaten nahmen im vierten Jahr in Folge weiterhin zu. Mit einem Anstieg um 145 (+3,4%) auf 4.393 Fälle ist der Höchststand im Zehn - Jahres - Zeitraum erreicht.

Verteilung der Einzeldelikte der Computerkriminalität



⁶ Darunter zählen: Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten für Geldausgabe- (GAA) bzw. Kassenautomaten, Computerbetrug, Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten, Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen von Daten, Softwarepiraterie für private und gewerbliche Zwecke.

Das Ausspähen / Abfangen von Daten stellt in der Regel die Vorbereitungshandlung für anschließende Betrugsdelikte dar. Die Täter nutzen die illegal erlangten Daten insbesondere zum Kauf von Waren oder zur Inanspruchnahme von Leistungen, die von Firmen mit Sitz im Ausland angeboten werden. Rechtswidrig erlangte Debitkarten⁷ benutzen Täter zur Erlangung von Bargeld oder zum Einkauf von Waren. Mittels ausgespähter PIN⁸ können Leistungen von Kommunikationsdiensten auf Kosten des rechtmäßigen Nutzers in Anspruch genommen werden.

Das **Tatmittel Internet** wurde in 2.431 (55,3%) Fällen der Computerkriminalität (2011: 2.489 Fälle / 58,6%) eingesetzt, davon schwerpunktmäßig in folgenden vier Deliktbereichen:

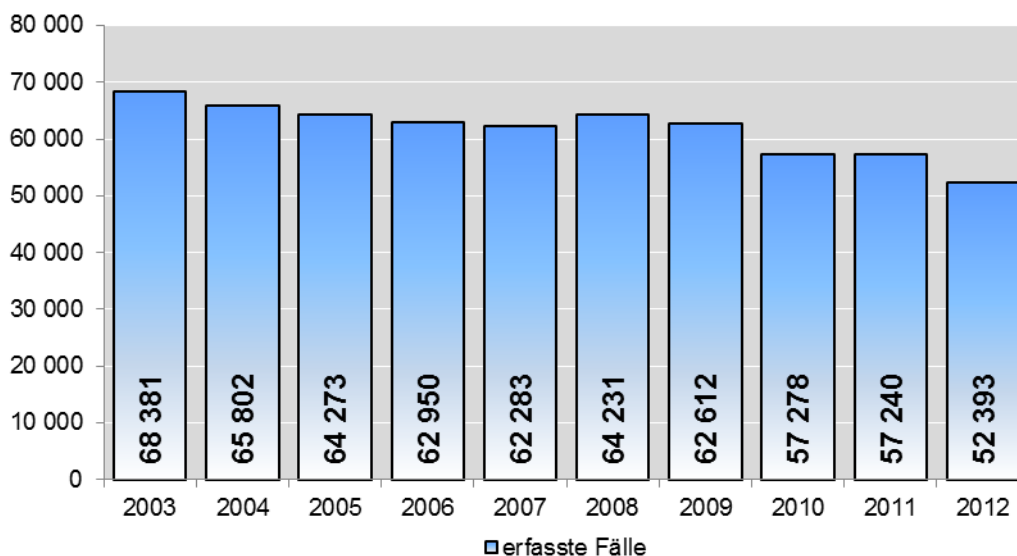
- Ausspähen / Abfangen von Daten (einschließlich Vorbereitungshandlung) in 1.170 bzw. 71,9% Fällen (2011: 1.129 Fälle / 74,1%). In 95,4% der Fälle konnte der Tatort nicht ermittelt werden.
- Computerbetrug in 450 Fällen bzw. 60,6% (2011: 243 Fälle / 72,5%).
- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten in 292 Fällen bzw. 81,1% (2011: 722 Fälle / 83,6%).
- Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung in 280 Fällen bzw. 63,5% (2011: 281 Fällen / 70,4%).

In 2.019 Fällen (46,0%) ist der **Tatort unbekannt** (2011: 2.109 Fällen / 49,6%). Die Geschädigten wissen meist nicht, zu welchem Zeitpunkt oder unter welchen Umständen ihre Daten ausgespäht oder abgefangen wurden. Auf die Straftat werden sie in der Regel erst durch nicht selbst vorgenommene oder angewiesene Kontoabbuchungen aufmerksam.

⁷ Bankkarten zur bargeldlosen Bezahlung oder zum Abheben von Bargeld an Geldautomaten.

⁸ Persönliche Identifikationsnummer

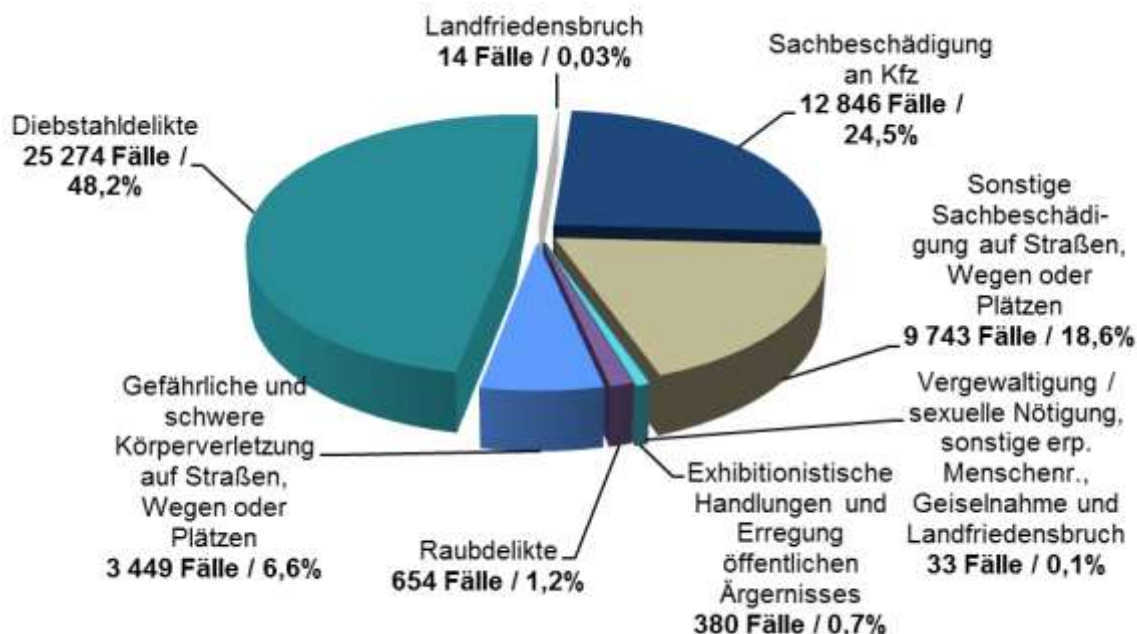
1.4.5 Straßenkriminalität⁹



Die zur Straßenkriminalität zählenden Straftaten bestätigen mit einer deutlichen Abnahme um 4.847 Fällen (-8,5%) trotz zwischenzeitlicher Anstiege in den Jahren 2008 und 2009 einen langfristig betrachtet rückläufigen Trend. Mit nunmehr 52.393 Fällen ist der niedrigste Wert seit Einführung des Summenschlüssels im Jahr 1989 erreicht. Die zur Straßenkriminalität zählenden Delikte haben einen Anteil von 19,6% (2011: 20,8%) an der Gesamtkriminalität.

⁹ Darunter zählen: Überfallartige Vergewaltigung durch Einzeltäter oder Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Geld- und Kassenboten sowie auf Spezialgeldtransportfahrzeuge, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, „sonstige“ Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub sowie Geiselnahme i. V. m. Überfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl, an / aus Kfz, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, von Mopeds und Krafträdern, von Fahrrädern, von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kfz und „sonstige“ Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Verteilung der Einzeldelikte der Straßenkriminalität



Fallzahlenentwicklung von Einzeldelikten der Straßenkriminalität 2012

Straftat (-engruppe)	Zahl der Fälle		Zu- / Abnahme		AQ in %	+/- %-Pkte
	2012	2011	Anzahl	in %	2012	2011
Straßenkriminalität (Auswahl)	52 393	57 240	-4 847	-8,5	21,1	-1,1
Sonstige Sachbeschädigung auf S, W, P	9 743	11 671	-1 928	-16,5	22,2	-1,2
Diebstahl an / aus Kfz	12 407	13 661	-1 254	-9,2	11,5	-2,2
Diebstahl insgesamt von Fahrrädern	7 279	8 021	-742	-9,3	10,4	-0,8
Sachbeschädigung an Kfz	12 846	13 216	-370	-2,8	18,3	0,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf S, W, P	3 449	3 719	-270	-7,3	79,9	0,7
Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern	1 494	1 705	-211	-12,4	27,4	-4,7
Sonstige Raubüberfälle auf S, W, P	544	586	-42	-7,2	44,5	-1,2
Handtaschenraub	94	122	-28	-23	43,6	4,3
Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)	26	18	8	44,4	26,9	15,8
Vergewaltigung überfallartig (Gruppen)	7	3	4	133,3	0	0,0

Bei allen weiteren Untergruppen der Straßenkriminalität sind keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

2 Aufklärung

2.1 Aufklärung insgesamt

Im Jahr 2012 hat die Polizei in Rheinland-Pfalz insgesamt 161.144 Straftaten aufgeklärt und damit eine AQ von 60,2% erzielt (2011: 166.472 Fälle / 60,6%).

2.2 Aufklärung bei einzelnen Straftatengruppen

Straftatenhauptgruppen	Erfasste Fälle	Aufgeklärte Fälle	AQ	
			2012	2011
Straftaten insgesamt	267 471	161 144	60,2	60,6
Straftaten gegen das Leben	132	123	93,2	95,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 296	1 840	80,1	80,1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42 374	37 968	89,6	89,4
Diebstahl insgesamt	84 200	25 760	30,6	32,2
○ Diebstahl ohne erschwerende Umstände	51 940	19 648	37,8	40,0
○ Diebstahl unter erschwerenden Umständen	32 260	6 112	18,9	19,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	52 838	40 278	76,2	78,3
Sonstige Straftatbestände StGB	63 807	35 023	54,9	52,6
Strafrechtliche Nebengesetze	21 824	20 152	92,3	93,3
Rauschgiftdelikte einschließlich direkte Beschaffungskriminalität	13 837	12 880	93,1	94,5
Gewaltkriminalität	9 467	7 631	80,6	81,1
Wirtschaftskriminalität	3 205	3 154	98,4	98,2
Computerkriminalität	4 393	1 105	25,2	26,9
Umweltkriminalität	3 058	1 940	63,4	65,1
Straßenkriminalität	52 393	11 043	21,1	22,2

3 Entwicklung der Tatverdächtigen (TV)

3.1 Gesamtübersicht

2012 hat die Polizei 110.286 TV registriert. Das sind 4.679 weniger als 2011 (114.965 TV) und entspricht einer Abnahme um 4,1%.

82.573 TV (74,9%) waren männlichen (2011: 75,0%) und 27.713 (25,1%) weiblichen Geschlechts (2011: 25,0%). Die männlichen TV haben um 3.705 (-4,3%) und die weiblichen TV um 974 (-3,4%) abgenommen.

Im Jahr 2012 wurden 23.289 (2011: 23.188) nichtdeutsche TV erfasst. Mit einem Anteil von 21,1% an der Gesamtzahl der TV ist der höchste Wert im Zehn - Jahres - Zeitraum erreicht. Nach einem deutlichen Rückgang bis 2008 um 3,1%-Pkte ist deren Anteil in den letzten vier Jahren um 3,3%-Pkte gestiegen. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus Zunahmen bei den Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU.

3.2 Anteile der Altersgruppen an einzelnen Deliktarten

3.2.1 Kinder

Die Zahl der als TV ermittelten Kinder beläuft sich auf 3.630 und hat damit gegenüber 2011 mit 4.299 TV um 669 (-15,6%) abgenommen. Der Anteil der Kinder an der Gesamtzahl der TV ist um 0,4%-Pkte (2011: 3,7%) auf 3,3% gesunken.

Tatverdächtige Kinder nach Deliktgruppen

Deliktgruppe	2012	% - Anteil	
		2012	2011
Diebstahl	1 463	40,3	42,7
Körperverletzung	894	24,6	23,1
Sachbeschädigung	709	19,5	20,9
Beleidigung	307	8,5	7,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	186	5,1	5,2
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	76	2,1	2,3

3.2.2 Jugendliche

Im Berichtsjahr hat die Polizei 10.677 Jugendliche als TV erfasst. Zum Vorjahr mit 11.713 bedeutet dies einen Rückgang um 1.036 TV (-8,8%). Ihr Anteil an der Gesamtzahl der TV beträgt 9,7% (2011: 10,2%).

Jugendliche TV nach Deliktgruppen

Deliktgruppe	2012	% - Anteil	
		2012	2011
Diebstahl	3 677	34,4	36,2
Körperverletzung	2 850	26,7	26,4
Sachbeschädigung	1 729	16,2	16,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1 638	15,3	13,8
Beleidigung	1 042	9,8	9,2
Rauschgiftdelikte	1 017	9,5	7,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	730	6,8	7,6

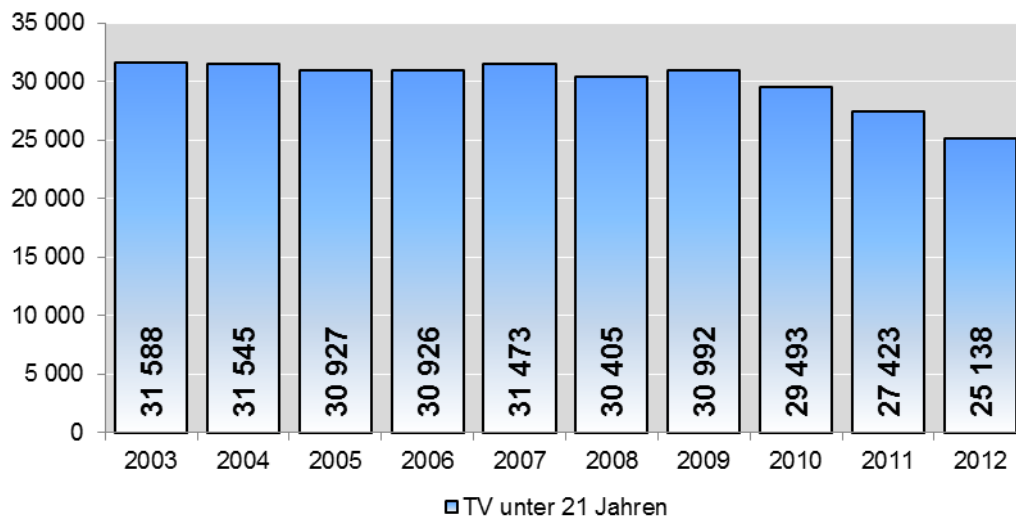
3.2.3 Heranwachsende

2012 hat die Polizei bei den Heranwachsenden 10.831 TV registriert. Im Vergleich zu 2011 mit 11.411 TV stellt dies eine Abnahme um 580 (-5,1%) dar. Die Heranwachsenden nehmen einen Anteil von 9,8% (2011: 9,9%) an den TV insgesamt ein.

Heranwachsende TV nach Deliktgruppen

Deliktgruppe	2012	% - Anteil	
		2012	2011
Körperverletzung	3 023	27,9	27,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 478	22,9	21,2
Diebstahl	2 068	19,1	20,1
Rauschgiftdelikte	1 851	17,1	19,2
Sachbeschädigung	1 038	9,6	10,1
Beleidigung	995	9,2	8,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	766	7,1	5,9

3.2.4 TV unter 21 Jahre



Die Polizei hat insgesamt 25.138 TV unter 21 Jahren ermittelt. Die Gesamtzahl der TV dieser Altersgruppe hat somit um 2.285 (-8,3%) abgenommen (2011: -2.070 / 7,0% auf 27.423 TV). Damit hat ihr Anteil an den TV insgesamt mit 22,8% den niedrigsten Wert seit 1997 erreicht.

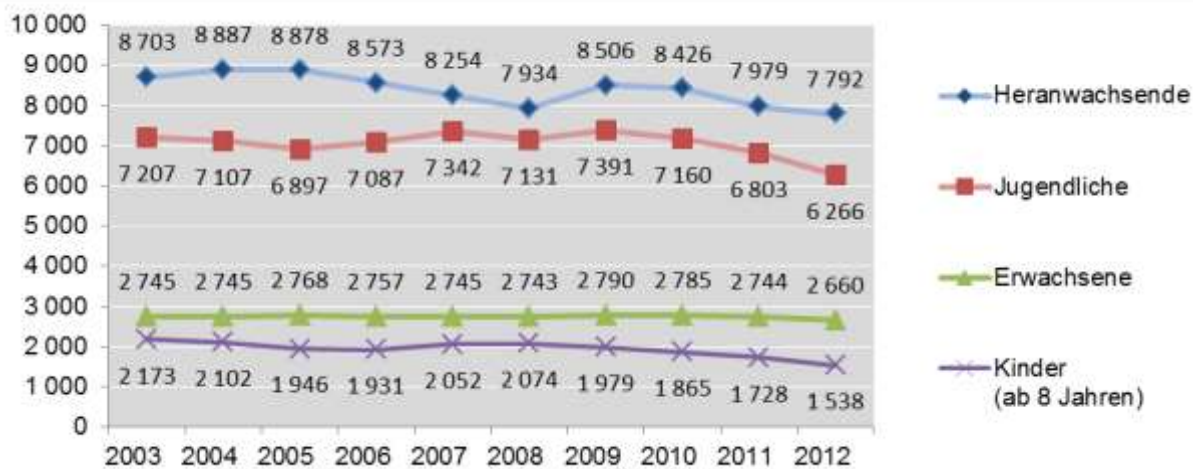
3.2.5 Erwachsene

Die Zahl der erwachsenen TV beträgt 85.148. Gegenüber dem Jahr 2011 mit 87.542 TV ist dies ein Rückgang um 2.394 (-2,7%). Der TV-Anteil der Erwachsenen an den TV insgesamt beträgt 77,2% (2011: 76,1%).

Erwachsene TV nach Deliktgruppen

Deliktgruppe	2012	% - Anteil	
		2012	2011
Vermögens- und Fälschungsdelikte	21 977	25,8	25,8
Körperverletzung	19 240	22,6	20,9
Diebstahl	13 776	16,2	16,3
Rauschgiftdelikte	8 591	10,1	12,4
Beleidigung	9 335	11,0	10,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 596	8,9	8,8
Sachbeschädigung	4 501	5,3	5,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	4 286	5,0	4,7
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU	2 747	3,2	2,9

3.2.6 Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)¹⁰



Die TVBZ erreicht 2012 in allen Altersgruppen den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre. Nach einem deutlichen Anstieg der TVBZ der Jugendlichen und Heranwachsenden im Jahr 2009 ist diese in allen Altersgruppen im dritten Jahr in Folge rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr ist der deutlichste Rückgang der TVBZ in der Altersgruppe der Kinder (-11,0%) und Jugendlichen (-7,9%) festzustellen.

¹⁰ TVBZ = Ermittelte TV auf 100.000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung, wobei die Kinder unter 8 Jahren unberücksichtigt bleiben.

3.3 Tatort - Wohnsitz - Beziehung der TV

Von den insgesamt 110.286 ermittelten TV hatten 71,0% ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde bzw. im Landkreis des Tatortes.

Darstellung der Tatort - Wohnsitz - Beziehung¹¹

Wohnsitz	2012	% - Anteil	
		2012	2011
in der Tatortgemeinde	62 417	56,6	57,1
im Landkreis des Tatortes	15 876	14,4	14,5
in entfernteren Gemeinden des Landes Rheinland-Pfalz wohnhaft	19 489	17,7	17,4
im übrigen Bundesgebiet	12 477	11,3	11,1
außerhalb des Bundesgebietes	3 973	3,6	3,8
ohne festen Wohnsitz / Wohnsitz unbekannt	5 918	5,4	4,7

3.4 Sonstige Angaben zu den TV

sonstige Angaben zu den TV	2012	% - Anteil	
		2012	2011
allein handelnde TV	90 266	81,8	81,7
als TV bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten	37 959	34,4	33,9
TV stand zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss	13 645	12,4	12,1
Konsument harter Drogen	8 084	7,3	8,3

¹¹ Die Addition der Prozentanteile zu den einzelnen Wohnsitzangaben ergibt für die TV insgesamt 109,0%. Der Überhang von 9,0% entsteht durch TV, denen wegen wechselndem Tatort oder Wohnort mehrere Beziehungen zuzuordnen sind. Diese werden zu jeder zutreffenden Beziehung einmal gezählt.

4 Entwicklung der Opfer / Geschädigten

4.1 Überblick

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist bundesweit Opfer bisher nur bei den Delikten aus, bei denen Leib oder Leben bzw. die Gesundheit eines Menschen unmittelbar gefährdet bzw. geschädigt war.

Die PKS Rheinland-Pfalz enthält darüber hinaus aber auch für alle anderen Delikte Angaben über Geschädigte. Diese Daten dienen der viktimologischen Auswertung und sollen Ansätze zur Kriminalitätsbekämpfung aufzeigen.

Die Geschädigten werden unterschieden in

- natürliche Personen
- Staat / Allgemeinheit
- Firmen und andere juristische Personen.

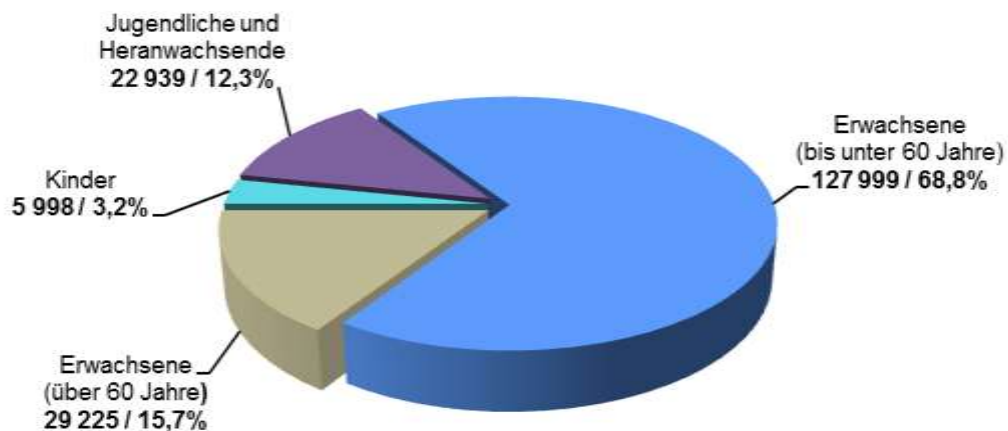
Zu den insgesamt 267.471 Straftaten in Rheinland-Pfalz sind 2012 289.646 Geschädigte registriert. Bei einem Rückgang der Straftaten um 7.232 Fälle (-2,6%) haben die Geschädigten dabei um 6.501 (-2,2%) abgenommen und erreichen den niedrigsten Wert im Zehn - Jahres - Vergleich.

4.2 Zusammensetzung der Opfer / Geschädigten

Geschädigte differenziert	Anzahl Geschädigte		Zu- / Abnahme in %	
	2012	2011	2012	2011
natürliche Personen	186 161	186 430	-0,1	2,6
der Staat / die Allgemeinheit	38 293	42 797	-10,5	-8,0
Firmen / andere juristische Personen	61 999	63 022	-1,6	-5,2
unbekannt	3 193	3 898	-18,1	2,5

Von den 186.161 geschädigten natürlichen Personen waren 77.749 (41,8%) weiblichen (2011: 41,1%) und 108.412 (58,2%) männlichen (2011: 58,9%) Geschlechts. Der Bevölkerungsanteil der Männer beträgt demgegenüber leicht ansteigend 49,2% (2011: 49,1%), der der Frauen leicht fallend 50,8% (2011: 50,9%).

4.3 Altersmäßige Verteilung der Opfer / Geschädigten

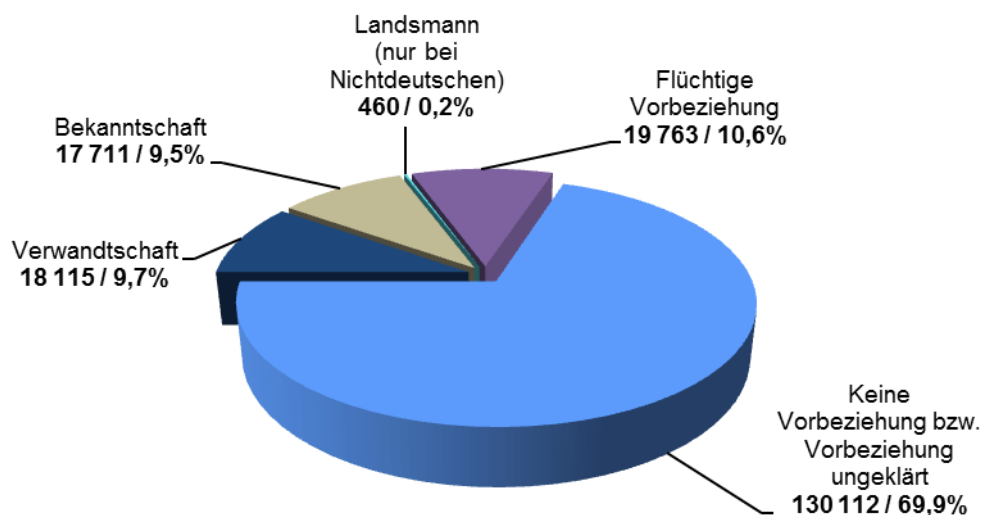


Opfer-, Bevölkerungsanteil und Opfergefährdungszahl nach Altersgruppen

Altersgruppen	Opferanteil in %		Bevölkerungsanteil in %		Opfergefährdungszahl		
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	+ / - %
Kinder	3,2	3,4	12,2	12,4	1 228	1 276	-3,8
Jugendliche und Heranwachsende	12,3	12,8	7,7	7,9	7 414	7 595	-2,4
Erwachsene bis 60 Jahre	68,8	68,5	53,3	53,4	6 002	5 982	0,3
Erwachsene ab 60 Jahre	15,7	15,2	26,7	26,3	2 734	2 688	1,7

4.4 Opfer -Tatverdächtigen - Beziehung

Die folgende Aufstellung zeigt, zu welchen Anteilen zwischen Opfern / Geschädigten (nur natürliche Personen) und TV eine Beziehung bestand:



Insgesamt handelte es sich in 30,1% (2011: 29,0%) der Fälle um eine Beziehungstat.

5 Schadenserfassung

Die Schadenssumme (Geldwert der rechtswidrig erlangten Güter) beläuft sich 2012 auf 320.310.872 €.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Schadenssumme in €	320.310.872	346.104.970	519.408.428	355.291.280	408.212.082

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang um 25.794.098 € (-7,5%). Dies ist die niedrigste Schadenssumme im Betrachtungszeitraum von fünf Jahren. Die Gesamtzahl der Straftaten, bei denen eine Schadenserfassung vorgesehen ist, beträgt im Berichtsjahr 136.647 und ist damit um 3.788 (-2,7%) niedriger als im Jahr 2011.